

## **Maria-Lassnig-Park als Pilotstandort für moderne Arbeits- und Aufenthaltsräume**

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der NEOS stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 16. Juni 2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, zu prüfen, ob die Aufstellung von Park-Working-Stations, wie sie bereits erfolgreich im Paula-von-Mirtow-Park (12. Bezirk) umgesetzt wurden, auch in Margareten möglich ist, und diese im Rahmen eines Pilotprojekts im Maria-Lassnig-Park zu realisieren. Dabei soll weiters geprüft werden, ob im Maria-Lassnig-Park ein Ausbau des kostenlosen WLAN-Angebots umgesetzt werden kann, um die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu erhöhen sowie die digitale Infrastruktur und digitale Teilhabe im Bezirk nachhaltig zu stärken.

### **Begründung**

Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahren stark verändert: Laut Statistik Austria arbeiten mittlerweile rund 38 % der Wiener:innen hybrid oder vollständig remote. Gleichzeitig wächst der Wunsch nach Arbeitsorten im Freien, die Konzentration, Bewegung und Gesundheit fördern. Gerade in dicht bebauten Bezirken wie Margareten spielen Parks eine wichtige Rolle als Orte der Erholung, Begegnung, Freizeit sowie zunehmend auch des Lernens, Arbeitens und der digitalen Kommunikation. Dennoch fehlen bislang öffentliche, kostenlose Arbeitsplätze mit Stromversorgung, WLAN und ausreichendem Schattenangebot.

Park-Working-Stations können diese Lücke schließen und innovative Arbeitskultur mit urbaner Lebensqualität verbinden. Die Stationen bestehen aus wetterfesten Sitzmodulen mit WLAN, Steckdosen, USB-Ladeanschlüssen und solarbetriebener Energieversorgung. Sie ermöglichen es, im Grünen zu arbeiten, zu lernen oder zu kommunizieren – ohne Konsumzwang, Lärm oder die Abhängigkeit von Innenräumen. Kostenloses WLAN im öffentlichen Raum stellt dabei einen wichtigen Bestandteil moderner städtischer Infrastruktur dar und schafft einen niederschweligen Zugang zum Internet für alle Bevölkerungsgruppen. Besonders profitieren Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie Menschen, die zu Hause keinen stabilen Internetzugang haben. Öffentlich zugängliches WLAN leistet somit einen wichtigen Beitrag zur digitalen Teilhabe und Chancengleichheit.

Der erfolgreiche Pilot im Paula-von-Mirtow-Park zeigt bereits, dass solche Anlagen praktisch, kostengünstig und energiesparend umgesetzt werden können. Die dortige Kooperation mit Wien Energie sowie der Einsatz modularer, solarbetriebener Systeme bieten auch für Margareten eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Grundlage. Ein Ausbau von Park-Working-Stations und kostenlosem WLAN in Margaretnen Parks würde daher nicht nur die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum erhöhen, sondern zugleich die digitale Infrastruktur und die Attraktivität des Bezirks nachhaltig stärken.

BR<sup>in</sup> Sarah Mayer

BR Markus Österreicher

BR<sup>in</sup> Lisa Kern